

Bitte um Hilfe ??? Dienstort- Schule wechseln/tauschen Referendariat wegen Familie und Kind Stade

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. Dezember 2018 21:52

Weil es mir früher oder aktuell auch so schlecht geht, darf es einem Referendar heute ruhig auch so schlecht gehen

Überaus empathisch.

Ich hatte damals eine Schule, die 40km Luftlinie von meinem Wohnort entfernt war, mit ÖPNV aber nicht unter zwei Stunden erreichbar war. Das hieß also um 5 Uhr aufzustehen, um 6 Uhr den Bus zu nehmen, um 6.30 den Zug, um dann um 8 am Schulort zu sein und um 8.20 Uhr die erste Stunde zu halten.

Klar könnte ich jetzt sagen, ich hatte es damals auch so beschissen, also stell Dich nicht so an, lieber TE.

Das hilft ihm aber nicht weiter - insbesondere nicht mit Familie.

[@Mister S](#)

Wenn Dir das Seminar bereits gesagt hat, dass alles verteilt ist, dann ist der Drops in der Regel gelutscht. Nebenbei, meine Seminarleiterin war damals ähnlich verständnisvoll...

Es wird Dir daher wohl nichts anderes übrig bleiben, als in den sauren Apfel zu beißen und zu pendeln. Alternativ kannst Du natürlich auch nochmal die übergeordneten Stellen ansprechen.

Ja, es ist doof. Ja, es ist unfair im Vergleich zu den Referendaren, die nur zehn Minuten zur Schule haben und entweder mehr Freizeit haben, mehr Schlaf bekommen oder mehr UB-Vorbereitung machen können als Du.

Ich kenne das.

Aber: Es ist wider Erwarten zu überleben und es geht vorbei.

Vielleicht wirst Du dadurch sehr effizient, nutzt die Zeiten im Zug und schaffst während der Fahrt den Rollenwechsel vom Referendar zum Vater und Partner.

Vielleicht findest Du im Anschluss dafür eine Schule in der Nähe und eine, an der Du langfristig glücklich wirst.

Kopf hoch. Scheiße passiert - immer wieder. Was zählt, ist, was man daraus macht.